



St. Konrad

Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 07/08

TAUFE DES HERRN
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09./16.01.2022

Pia Foierl



Jesus,
in dessen Namen wir als Kirche heute taufen, reiht sich ein in die Schlange derer, die sich durch das Untertauchen im Jordan einen Neubeginn schenken lassen wollen. Der alte Mensch mit seinen Irrtümern, seinen Fehlern, mit all der unbewältigten Schuld, bleibt zurück. Ein neuer Mensch steigt aus den Fluten auf. Wozu aber braucht Jesus die Taufe? Wohin muss der umkehren, der doch seine Wege schon immer mit Gott an der Seite geht? Dass Jesus sich taufen lässt, zeigt seine bedingungslose Solidarität mit uns Sündern.

AUSGELEGT!

Woher wusste Johannes das von Jesus? Wie konnte er sehen, welche besondere Bedeutung Jesus haben würde? Hatte er vielleicht seherische Fähigkeiten? Ich glaube, ja. Aber solche seherischen Fähigkeiten, die auch wir haben oder wieder entfalten können. Er hatte in der Wüste seine Sinne für das Wesentliche geschärft. So konnte er Menschen anders sehen, so wie Gott sie sieht. So hat er den Menschen Jesus nicht als einen von vielen in einer Schlange gesehen, sondern als Gottes geliebtes Geschöpf, als jemand ganz Besonderen.

Ich glaube, dass es für Jesu Wirken eine wichtige Initialzündung war, dass ein anderer Mensch in ihm das Göttliche gesehen und es ihm in der Taufe zugesagt hat.

Wenn wir uns von den oberflächlichen Prägungen, den Werbebildern und Instagram-Filtern lösen und dem Wesentlichen zuwenden, können auch wir lernen, wie Johannes zu sehen. Unter der Oberfläche das Potenzial sehen, das schon da ist. In dem Menschen, der uns gerade begegnet, hinter den Macken das Schöne, Gute, Wertvolle, das Göttliche sehen. Und es ihm zusagen, sodass er selbst es auch sehen und entfalten kann. Was wäre das für eine Welt, wenn uns das gelänge.

Klaus Metzger-Beck



AUSGELEGT!

Wozu braucht Jesus dieses Weinwunder bzw. wozu wird es ihm zugeschrieben? Er ist doch kein Zauberer, der nichts anderes im Sinn hat, als A in B zu verwandeln? Manchmal mutet mir das Evangelium auch „sperrige“ Geschichten zu, an denen ich herumkauen muss, und so versuche ich es andersherum: Was ist es, was mir hilft, etwas von Gott zu begreifen? Und da gibt es einiges: Gleich am Anfang seines öffentlichen Wirkens ist Jesus zu Gast bei einer Hochzeit. Jesus, der Orientale, hat vermutlich Feste geliebt, die Ausdruck von Leben, Lebensfreude und – wie jede Hochzeit – von Zukunft und Hoffnung waren.

Jesus wandelt Wasser in Wein. Er hilft damit nicht nur, die Verlegenheit bei diesem Fest zu beseitigen, sondern er wandelt Alltägliches in Besonderes, und zwar in reichem, unerwartetem Maße, viel mehr, als es für den unmittelbaren Bedarf nötig war. Und ich ahne langsam etwas von der Verheißung Gottes, der immer größer, schöner, anders ist, als ich es mir mit meinem kleinen Geist vorstellen kann. Der letzte Satz des heutigen Evangeliums spricht von der Herrlichkeit Gottes und vom Glauben der Jünger. Es müssen nicht immer große Wundertaten sein, die den Glauben nähren, und es sind auch nicht immer nur die frohen, ausgelassenen, schönen Zeiten. Aber manches Mal hilft es, das pralle Leben zu genießen, das, was mir im Hier und Jetzt erwartet oder unerwartet zukommt, in vollen Zügen zu verkosten.

Christine Rod MC

*In der Taufe leben
wie ein Fisch im Wasser.
Immer umgeben vom
Geist Gottes,
ohne den ich
nicht sein kann.*

Foto: Peter Kane

WIR FEIERN GOTTESDIENST

TAUFE DES HERRN

9. Januar 2022

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung:

Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apg 10,34-38

Evangelium:

Lukas 3,15-16.21-22



Ulrich Loose

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

9.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Max Eckl f. + Hedwig Zwickl

10.30 EUCHARISTIE

Fr. Centa Gietl f. + Josef Krottenthaler

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Scholze f. + Marianne Höpfl

10.01. MONTAG - DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Wilhelm Jakob

11.01. DIENSTAG - DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Anne Niemeier f. + Rosa Heintl

12.01. MITTWOCH - DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Fuchs f. + Lothar Heusinger

19.00 EUCHARISTIE

f. + der Monate Januar 2017, 2018, 2019, 2020, 2021

Wächter Oskar, Brunner Maria, Biebert Reinhold, Österreicher Ulrike, Schöpferl Berta, Hofmann Maria, Fuchs Maria, Gössl Günter, Guhl Herta, Otto Roswitha, Kleffmann Günter, Bauer Paula, Heinersdorfer Johann, Stetter Liesbeth, Fuchs Elisabeth, Meindl Arno, Krämer Gertrud, Winkler Franziska, Eigenthaler Zäzilia, Frankl Anna, Dorfner Gertraud, Neumann Anton, Brandl Anneliese, Huber Sieglinde, Lotter Rudolf, Hübel Edeltraud, Grünwald Hermengilde, Morawetz Waltraud, Lehner Herbert, Kopp Adolf, Schilling Hans, Herrmann Karl, Hartl Hermann, Koller Mathilde, Ziegler Erich, Stokic Brigitte, Heidrich Wolfgang, Maurukas Albert

13.01. DONNERSTAG - HL. HILARIUS

9.00 EUCHARISTIE

Stiftsmesse Hopfensperger

14.01. FREITAG - DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Gamba f. + Gerhard Kremser

15.01. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Brigitte Winter f. + Schwiegereltern

MG Fam. Max Eckl f. + Rudi Mönch

Z W E I T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

16. Januar 2022

**Zweiter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

9.00 EUCHARISTIE

für die Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE

Fr. B. Stollreiter f. + Wilhelm Karsten

MG Fam. Kijak f. + Brigitte Kijak

MG Fam. Weber f. + Anna und Peter Weber und Marianne Sommerfeld

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Scholze f. + der Fam. Bichlmaier

17.01. MONTAG - HL. ANTONIUS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Angehörigen der Fam. Ziak
MG Bernhard Köhler f. + Eltern

18.01. DIENSTAG - DER 2. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Großeltern

19.01. MITTWOCH - DER 2. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Humbs f. + Angehörige (Nachholung)

19.00 EUCHARISTIE

f. + Prälat Josef Kett

20.01. DONNERSTAG - HL. FABIAN, HL. SEBASTIAN

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Hage f. + Hermann Schmid

21.01. FREITAG - HL. MEINRAD, HL. AGNES

8.00 EUCHARISTIE

f. + Ruth Gohl

22.01. SAMSTAG - HL. VINZENZ

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Fisch f. + Hedwig Zwickl
MG Hr. Sängler f. + Ehefrau und Angehörige



Am 22./23.01.2022 und 29./30.01.2022 werden vor und nach den Sonntagsgottesdiensten **Kerzen** zum Verkauf angeboten.

Diese Kerzen werden über das Jahr verteilt in der Kirche bei den hl. Messen verwendet.

Vergelt's Gott!

23. Januar 2022

**Dritter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Nehemia 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ulrich Loose

» So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. «

9.00 EUCHARISTIE

für die Pfarrgemeinde

MG Fam. Max Eckl f. + der Fam. Eckl

10.30 EUCHARISTIE

Fr. Claudia Grigiri f. + Helga Leitner

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Kopp f. + Adolf Kopp

**KOLLEKTE FÜR FAMILIEN-
UND SCHULSELSORGE**

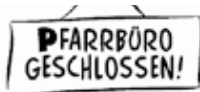
Foto: Peter Kane



Am 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. Er hat im dritten Jahrhundert gelebt und war wohl Hauptmann der kaiserlichen Prätorianergarde. In vielen Kirchen ist sein „erstes“ Martyrium dargestellt: Kaiser Diokletian ließ ihn – nachdem er von Sebastians Glauben erfahren hatte – von Bogenschützen erschießen.

Er wurde für tot gehalten, überlebte jedoch. Wieder genesen, präsentierte sich Sebastian dem Kaiser, um ihm von der Sinnlosigkeit der Verfolgungen zu überzeugen, vergeblich. Diokletian ließ ihn – vermutlich 288 – töten.

Vom 18. bis 25. Januar feiern wir die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Im Jahr 2022 ist sie von Christen aus dem Nahen Osten gestaltet worden. Ihr Motto lautet: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Matthäus 2,2).“ Für viele Christen des Ostens ist das ältere Fest der Erscheinung des Herrn das wichtigste Fest, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird.



**Das Pfarrbüro ist am Mittwoch,
den 19.01.2022 geschlossen!**

GEBURTSTAGE

Bauer Margareta	(85)
Kozyra Wanda	(70)
Rist Georg	(70)
Wirkner Heinz	(80)
Hummel Irmengard	(75)
Achhammer Heinrich	(85)
Bock Josef	(80)
Michallik Maria	(70)
Watter Johann	(70)
Krieger Beatrice	(75)
Neumeier Georg	(75)
Dotzer Josef	(85)



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg; IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05